



Ausbildung und Karriere

Haiger plant eine Broschüre zum Wirtschaftsstandort und zum Thema Fachkräftemangel

HAIGER (öah/rst) – Spricht man mit Vertretern Haigerer Firmen über deren Bedürfnisse, dann stehen zwei Themen groß auf der „Wunschliste“ der Unternehmen: Motivierte Auszubildende und Fachkräfte. Der Fachkräftemangel ist deutschlandweit ein Thema und auch in Haiger präsent. Die Stadt möchte die Firmen in diesen Bereichen jetzt mit einer interaktiven Broschüre unterstützen. Unter dem Arbeitstitel „Ausbildung – Karriere – Perspektiven“ soll dieses Druckwerk – das es auch in digitaler Form mit diversen Sonderfunktionen geben wird – den Wirtschaftsstandort Haiger vorstellen und vor allem jungen Menschen zeigen, wie viele Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung es in der nördlichsten Dillkreis-Stadt gibt.



In Haiger und den Stadtteilen gibt es viele interessante Firmen - vom bodenständigen, kleinen Handwerksbetrieb bis zum international tätigen „Global Player“. Mit einer interaktiven Broschüre sollen die unterschiedlichen Karriere-Chancen vorgestellt werden.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Haiger ist von der Wirtschaft geprägt, es gibt viele interessante Firmen und tolle Jobs. Die Unternehmen haben einen enormen Personalbedarf“, weiß Bürgermeister Mario Schramm: „Wir hoffen, mit dieser interaktiven Broschüre viele Schüler, aber auch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, dafür begeistern zu können, ihre berufliche Zukunft in Haiger zu suchen.“ Breiten Raum in der Broschüre wird das erfolgreiche Modellprojekt „SchulePlus“ der Haigerer Johann-Textor-Schule einnehmen, bei dem Schüler zwei Jahre lang wöchentlich Unternehmen besuchen und die-

se kennenlernen. Die Ergebnisse des Projekts sind hervorragend, zuletzt berichteten der Hessische Rundfunk und andere überregionale Medien über die Initiative der JTS, die bundesweit (noch) einmalig ist.

Im Internet sind Videos und Animationen zu sehen

Das Konzept der „JS Deutschland GmbH“ für eine interaktive

Broschüre kam beim Magistrat sehr gut an. Dieses Werk soll im kommenden Frühjahr - rechtzeitig zu den Ausbildungsmessen - in gedruckter Form vorliegen. Gleichzeitig gibt es aber auch eine interaktive Variante, die die Stadt Haiger und interessierte Firmen auf ihren Internetseiten präsentieren können. In dieser „Digi-Version“ erwachen dann die Fotos zum Leben, können kurze Videos oder Animationen

gezeigt werden. „Gerade bei jungen Leuten ist das heutzutage der Standard, es kommt bei Schülern und Jugendlichen sehr gut an“, weiß Projektleiter Oliver Thut von „JS Deutschland“. Er wird in Kürze die Haigerer Unternehmen anschreiben und ihnen Anzeigen für die geplante Broschüre anbieten.

„Herr Thut ist in unserem Auftrag unterwegs. Wir hoffen, dass er genügend Anzeigen generie-

ren kann, damit sich die Broschüre auch trägt“, sagt Bürgermeister Mario Schramm.

Firmen, die sich gerne mit einer Anzeige an der Ausbildungsbroschüre beteiligen wollen, sollten sich an Oliver Thut (Key Account Manager) wenden. Er ist unter der Mailadresse olt@jsdeutschland.de oder der Rufnummer 040/48404393 zu erreichen. **Weitere Informationen:** www.jsdeutschland.de.

Fünf Jahre Integreat im Lahn-Dill-Kreis

Die App und die Website helfen Migranten bei Amtsgängen und im Alltag – Zugriffszahlen steigen deutlich

WETZLAR/HAIGER (Idk) – Wie kann ich arbeiten? Wie finde ich eine Wohnung? Wie melde ich Kinder für die Schule an? Seit fünf Jahren hilft die digitale Plattform „Integreat“ Migrantinnen und Migranten im Lahn-Dill-Kreis, Antworten auf diese Fragen zu finden. Das Angebot ist in zehn Sprachen als Webplattform via www.integreat.app sowie als App-Version verfügbar.

und Lehrstellendatenbanken von der Handwerkskammer und der Deutschen Industrie- und Handelskammer und eine Vorlesefunktion stehen seit dem Update zur Verfügung.

Inhalte der App wurden komplett überarbeitet und in verständlichere Sprache übertragen

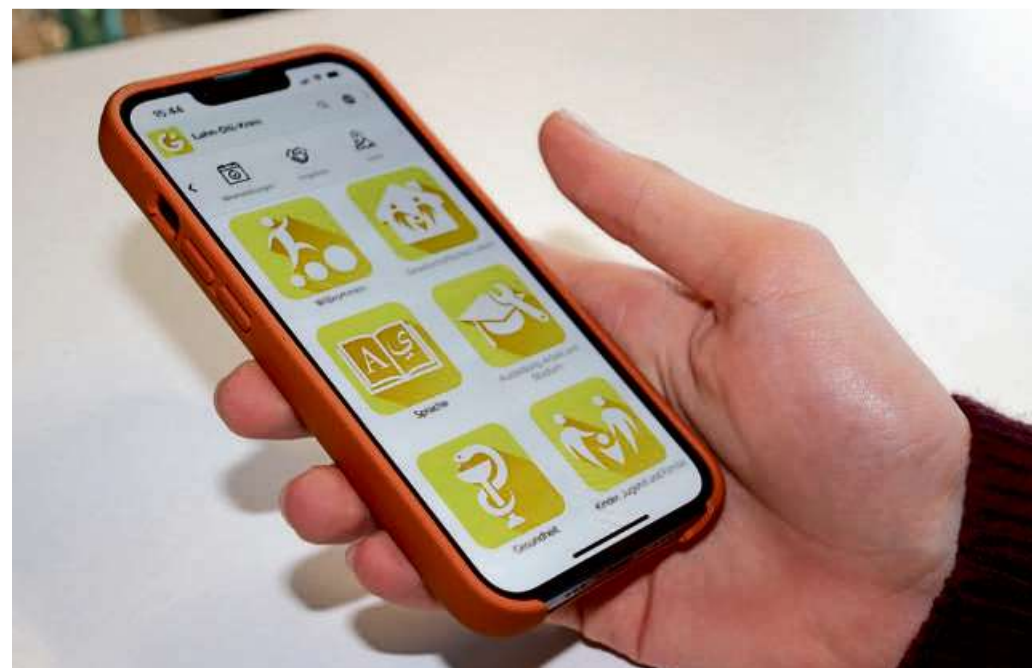
Seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine nehmen die Aufrufe und Downloads merklich zu. „Mit Integreat können wir Beratungsstellen unmittelbar entlasten. Die Inhalte in der App können den Menschen rund um die Uhr weiterhelfen“, erklärt Norbert Wenzel vom Vielfaltszentrum des Lahn-Dill-Kreises.

Im vergangenen Jahr wurden die Inhalte der App komplett überarbeitet und in verständlichere Sprache übertragen. Open-Maps-Karten mit allen wichtigen Anlaufstellen, die auch offline zur Verfügung stehen, sowie Schnittstellen zu Ausbildungs-

Das Angebot nehmen die im Lahn-Dill-Kreis lebenden Menschen gerne in Anspruch. Das belegen die Zugriffszahlen. Allein in den vergangenen zwölf Monaten verzeichnete Integreat knapp 17.500 Zugriffe. Nicht eingerechnet sind die Personen, die die App im Offline-Modus nutzen. Bei instabiler Internetverbindung können Integreat-Inhalte so auch gelesen werden.

Infos zu Integreat:

Über 90 Städte und Landkreise in Deutschland nutzen die digitale Integrations-Plattform Integreat. Mit der 3-in-1-Lösung können Neuzugewanderte auf die Inhalte über eine Smartphone-



Alle wichtigen Infos für Migrantinnen und Migranten immer dabei – mit der Integreat-App für iOS und Android.

Foto: Lahn-Dill-Kreis/Judith Muhlberg

App, über den Webbrowser oder über eine Broschüre zugreifen. Alle für die Integration wichtigen Informationen können Städte und Landkreise in Integreat

ohne hohen Aufwand mehrsprachig zur Verfügung stellen. Die Übersetzungs- und Entwicklungskosten teilen sich dabei alle Partner-Kommunen von Integreat

in Deutschland gleichmäßig. Abrufbar sind die Integreat-Inhalte für den Lahn-Dill-Kreis unter www.integreat.app/lahn-dillkreis.

IHK warnt vor Datenklau

HAIGER (ihk) – Die IHK Lahn-Dill warnt vor falschen Emails: Wer Mails von der „Deutschen Handelskammer“ erhält, sollte keinesfalls auf den Link klicken; es handelt sich um Datenklau. „Überprüfen Sie Ihre wichtigen Nachrichten rechtzeitig“, lautet der Betreff der aktuellen Variante von Phishing-Mails, die nicht professionell gestaltet ist, aber doch Verunsicherung auslösen. Die „Handelskammer Deutschland“ behauptet mit dem Absender „IHK Kunden“, sie prüfe, ob im Handelsregister eingetragene Unternehmen noch aktiv seien. Diese Mail stammt nicht von der IHK. Seit Ende 2022 sind solche Nachrichten im Umlauf. Die IHK Lahn-Dill bittet um Vorsicht.

Ausflug und Weihnachtsfeier

HAIGER-LANGENAUACH (red) – Der VdK Langenaubach lädt herzlich zur Weihnachtsfeier für den 3. Dezember (Sonntag, 14.30 Uhr) ins Dorfgemeinschaftshaus nach Langenaubach ein. Um besser planen zu können, bitten die Organisatoren um Anmeldung. Angeboten wird ferner eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Michelstadt am 7. Dezember (Donnerstag). Wer gerne mitfahren möchte, kann sich für eine Vorabinfo melden. Anmeldungen zur Weihnachtsfeier und Informationen zur Fahrt: Petra Reeh (Tel. 02667/1264).

Plaudern und spielen

HAIGER-ALLENLORF (red) – Die Landfrauen Allendorf laden für Montag (13. November, 15 Uhr) in die „Hütte am alten“ Berg in Allendorf ein. Bei Kaffee und Kuchen kann geplaudert, gespielt und gehandhabt werden. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Radlauf an Daihatsu beschädigt

HAIGER (red) – Die Polizei untersucht derzeit einen Fall von Fahrerflucht, der sich am Donnerstag (26. Oktober) in Haiger „Hinterm Graben“ ereignete. Zwischen 14.25 und 16.16 Uhr ereignete sich ein Unfall zwischen einem unbekanntem Fahrzeugführer und einem geparkten roten Daihatsu Sirion. Ein 53-jähriger Eschenburger hatte seinen Daihatsu vorwärts vor dem Schuhgeschäft Deichmann eingeparkt. Als er zurückkehrte, bemerkte er die frische Unfallbeschädigung am hinteren linken Radlauf. Offenbar war ein Auto beim Einparken gegen den geparkten Daihatsu gestoßen. Der Schaden beläuft sich auf 1000 Euro. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei in Dillenburg unter der Rufnummer 02771/9070 zu melden.

Kraftvoll durch den Alltag

Angebot des TV Haiger für Sportler ab 60

HAIGER (red) – Immer freitags ab 10 Uhr - bietet Heide Wöhler vom Turnverein Haiger einen Kurs unter dem Titel „Fit und Mobil durch den Alltag“ an. Zum Programm gehört auch die Sturzprävention. Gedacht ist der Kurs für Frauen und Männer von 60 bis 99 Jahren. Er zielt darauf ab, möglichst lange ein aktives und unabhängiges Leben zu führen und das Sturzrisiko zu senken. Es handelt sich um ein Präventionssportprogramm, das von allen Krankenkassen bezuschusst wird. Der Kurs geht über acht Stunden bis zum 26. Januar 2024 und kostet 48 Euro. Nähere Informationen gibt es unter www.tv-haiger.de oder bei Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411).

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 12.11.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: 10.30 Uhr
Steinbach: 9.15 Uhr
Evang. Gemeinschaft Haiger
 (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

EfG Haiger
 (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-haiger.de/Live.
Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag 10 Uhr Ankommen, 10.30 Uhr Beginn, parallel Kinderkirche, anschl. gemeinsames Mittagessen. **Männerschmiede:** 14.10., 19 Uhr.
Alphakurs: bis zum 13.12., jeden Mittwoch, 19.30 Uhr.
Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger
 (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger

(Sathelstr. 28, Flammersbach)
Sonntag: 16 Uhr, biblischer Vortrag;
Freitag: 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch; **In Russisch:** Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag;
Mittwoch: 19 Uhr, Gottesdienst. Alle Gottesdienste auch virtuell. Infos: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle Allendorf, an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Gottesdienste und Andachten auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 12.11.: 9 Uhr Fellerdilln Kirche, 10.30 Uhr Dillbrecht.
Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (jd. 1. Donnerstag im Monat) in Offdilln.

Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).



Evangelische Kirche Offdilln.

Foto: Harro Schäfer

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 12.11.: 9.30 Uhr Gottesdienst in Langenaubach; 10.35 Uhr Gottesdienst in Flammersbach mit Kindergottesdienst in Langenaubach.
Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3). **Di.:** 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).
Freie ev. Gem. Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.

Evangelisch-Freik. Gemeinde Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Jeden letzten Sa./Monat** (außer Dez.): Atempause für Trauernde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre).
Di.: 19 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (letzter im Monat). **Mi.:** 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); **Do.:** 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. Do. im Monat); 17 Uhr Jungschar (7-13 Jahre); 19 Uhr „Of der Schmidd“ (für Männer). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. im Monat). Weitere Infos: <https://www.rodenbach.feg.de>

Ev. Kirche Sechshelden

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleinern an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (Pre-Zero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November.
Haiger: Parkplatz am Friedhof:
Langenaubach: Rombachstr. Festplatz:
Fellerdilln: DGH: immer von 14 - 18 Uhr.
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 13.11. bis 18.11.2023				
	Bezirk	Datum	Datum	Datum
Haiger	15.11.	14.11.		17.11.
Allendorf	15.11.	14.11.		
Dillbrecht	16.11.	13.11.	17.11.	14.11.
Fellerdilln	16.11.	13.11.	14.11.	14.11.
Flammersbach	15.11.	14.11.		13.11.
Haigerseelbach	16.11.	13.11.	17.11.	
Langenaubach	13.11.	13.11.		13.11.
Niederroßbach		13.11.	14.11.	13.11.
Oberroßbach		13.11.	14.11.	13.11.
Offdilln	16.11.	13.11.	17.11.	14.11.
Rodenbach		13.11.		13.11.
Sechshelden	13.11.	14.11.	17.11.	17.11.
Steinbach		13.11.	14.11.	17.11.
Weidelbach		13.11.	14.11.	13.11.

Blauzungenkrankheit: Was ist zu beachten?

Mehrere Fälle in Deutschland festgestellt

WETZLAR (Idk) – Nachdem das Bluetongue Virus (BTV, Blauzungenkrankheit) seit einigen Wochen in den Niederlanden kursierte und sich verbreitete, wurde im Oktober der erste Fall in Deutschland in einem Schafbestand in Kleve bestätigt. Das Kreis-Veterinäramt informiert, was Tierhalterinnen und -halter im Lahn-Dill-Kreis jetzt beachten sollten.

BTV wird über Stechmücken der Gattung Culicoides (Gnitzen) übertragen. Im Regelfall handelt es sich bei der Blauzungenkrankheit um eine akut verlaufende Krankheit, die zu hohen Verlusten im Tierbestand führen kann. Gefährdet sind alle Arten von Wiederkäuern, wie Rinder, Schafe, Ziegen, Wildwiederkäuer und Alpakas. Für den Menschen stellt das Virus keine Gefahr dar. Fleisch und Milch sowie daraus hergestellte Erzeugnisse können ohne Bedenken verzehrt werden.

Wer Tiere hält, ist dazu verpflichtet, auch den Verdacht auf BTV beim Kreis-Veterinäramt zu melden. Auffällige Symptome sind hohes Fieber, Fressunlust, Speicheln, eine geschwollene Zunge sowie Lethargie und Läsionen an Schleimhäuten. Bemerken Tierhalter eine solche Symptomatik, sollten sie die Tiere isolieren und untersuchen

lassen. Wird der Verdacht bestätigt, kommt es zu einer Bestandssperre. Das Kreis-Veterinäramt kann eine Kontrollzone von 50 Kilometern sowie eine Schutzzone von 100 Kilometern um den betroffenen Betrieb anordnen.

Aufgrund der aktuellen BTV-Ausbrüche in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen ist für die Sperrgebiete das „innergemeinschaftliche Verbringen“ von Wiederkäuern sowie Produkten stark eingeschränkt. Verbringungen innerhalb und aus BTV-freien Bundesländern dürfen weiterhin erfolgen. Nähere Informationen dazu bietet das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter: <https://umwelt.hessen.de/tierschutz-und-tierseuchen/tierseuchen/blauzungenkrankheit>

Da es gegen den Serotypen 3 noch keine geeignete Impfung gibt, ist der Schutz vor den Mücken die einzige Möglichkeit, die Tiere vor einer Ansteckung zu bewahren. Das Kreis-Veterinäramt empfiehlt den Einsatz von Insektenschutzmitteln. Zusätzlich sollten Tiere zur Dämmung in den Stall gebracht werden. In Deutschland trat in den vergangenen Jahren vor allem der Serotyp 8 der Blauzungenkrankheit auf.

Der Gemeine Totengräber

Aus unserem Naturgeschehen

Die Käfergattung Totengräber ist in unseren Breiten mit acht Arten vertreten. Sie gehört zur Familie der Aaskäfer. Der unten abgebildete Gemeine Totengräber (*Nicrophorus vespillo*) und der Schwarzhörnige Totengräber (*Nicrophorus vespilloides* - ohne Bild) sind dabei die am häufigsten vorkommenden Arten.

Beide sehen sich äußerlich sehr ähnlich und lassen sich nicht gut auseinanderhalten. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal sind hier die unterschiedlich gefärbten wulstigen Fühlerelemente, die beim Gemeinen Totengräber bräunlich und beim Schwarzhörnigen Totengräber schwarz sind. Beide Arten kommen auch in unserer Region zwar regelmäßig, aber nicht häufig vor.

Zur Großfamilie der Aaskäfer gehören weltweit circa 200 Arten, wovon in Europa 47 und in Deutschland 20 Arten erfasst werden konnten. Bezogen auf den engeren Raum sei noch erwähnt, dass hier der Fotograf bis dato 6 Aaskäferarten ablichten konnte. Einer der größten, auf jeden Fall aber der auffallendste, ist der bis zu 25 Millimeter große Gemeine Totengräber. Dieser etwas makabre Name besteht nicht zu Unrecht, denn zur Auf-

zucht und Nahrung ihres Nachwuchses vergraben sie kleinere Tierleichen im Erdreich, in denen sie kleine Hohlräume anlegen.

Die Raupen graben sich zur Verpuppung ins Erdreich ein

Nach der Paarung und anschließender Vertreibung des Männchens legt das Weibchen dort seine Eier ab, aus denen dann nach etwa einer Woche die kleinen Raupen schlüpfen und danach bis zur letzten Häutung vom weiblichen Käfer gefüttert werden. Die englerlingsähnlichen Raupen sind dann etwa 30 Millimeter lang und graben sich zur Verpuppung ins Erdreich ein.

Nach ungefähr zwei Wochen schlüpfen dann die Käfer. Im Jahresverlauf entwickeln sich zwei neue Generationen. Die Gemeinen Totengräber leben sowohl in der offenen Landschaft als auch in den Wäldern. Ihre Flugzeit ist sehr lang und kann bei günstigen Witterungsverhältnissen nahezu das ganze Jahr über andauern.

Weil die Käfer sich ausschließlich von toten Tieren ernähren, erfüllen sie in der Natur eine wichtige Aufgabe, nämlich die einer Entsorgerrolle.

Text und Bild: Harro Schäfer



Eigentlich ein hübsches Kerlchen: Der Gemeine Totengräber. Foto: Harro Schäfer

Geschichte zum Leben erwecken

Viel Arbeit im Steigerhaus – Christina und Sven Backes sanieren historisches Gemäuer

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – Es ist noch gar nicht so lange her, dass Christina und Sven Backes in ihrem Haus in direkter Nähe der Langenaubacher „Constanze“ eine feuchte Stelle im Wohnzimmer entdeckten. Sven Backes rückte dem Problem zu Leibe und stellte fest, „dass sich historisches Fachwerk nicht mit Rigips und Styropor verträgt“. Nach einer Zeit des Überlegens stand für den Industriemechaniker und Fachinformatiker fest, dass er auf modernen Schnickschnack verzichten und das einstige Steigerhaus in seinen ursprünglichen Zustand versetzen will. Sehr wahrscheinlich der Beginn einer – wie Backes heute weiß – langen Geschichte für den Freiberufler und seine Frau Christina.



Das über 150 Jahre alte Steigerhaus in Langenaubach wurde in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder saniert und modernisiert – hat dadurch aber seinen historischen Charme verloren. Das will die Familie Backes jetzt ändern. Foto: Backes

Das Wohnzimmer des über 100 Jahre alten Hauses ist mittlerweile entkernt, die Fachwerkbalken liegen frei, Styropor und Rigips wurden abgebaut – und beim ersten Blick wird deutlich, dass hier noch jede Menge Arbeit vor dem Ehepaar liegt. „Das war nicht geplant, als wir das Haus vor elf Jahren gekauft haben: Uns gefiel es, weil es so schön abgelegen ist“, erinnern sich die beiden 43-Jährigen.

Sie machen auch den Vorbesitzern keinen Vorwurf, die in den vergangenen Jahrzehnten immer mal wieder nach ihren Möglichkeiten saniert und modernisiert haben. Da wurden Fenster ausgetauscht oder Wände mit Schiefer beschlagen – wodurch das Gebäude aber natürlich seinen historischen Charme einbüßte.

Doch jetzt ist die Entscheidung klar: Das Gebäude, in dem einst die „Manager“ der Grube Constanze lebten, soll in seinen Urzustand versetzt werden. „Wir wollen Geschichte zum Leben erwecken“, erklärt Christina Ba-

ckes, die unter anderem Geschichte und Kunstgeschichte studiert hat und als Sozialpädagogin arbeitet.

Seit sich herumgesprachen hat, dass die beiden das (übrigens nicht denkmalgeschützte) Haus sanieren wollen, melden sich viele vor allem ältere Bürger aus Langenaubach und den Nachbardörfern, die eine Verbindung zu dem Steigerhaus haben. Der eine hat dort gelebt, die andere hat daheim noch historische Fotos gefunden, die dem Ehepaar bei der authentischen Sanierung helfen.

„Wir arbeiten Schritt für Schritt“

Dass sie vor einer Herkules-Aufgabe stehen, ist dem Ehepaar bekannt. Die Kunststoffenster müssen durch Holzfenster ersetzt werden, der Zaun ist zwar



Eine historische Aufnahme der Rückansicht des Steigerhauses.

Foto: Holler

einige Zeit in einer Baustelle leben wird. Vieles wird er selbst erledigen müssen. Zum einen, weil die Beauftragung eines Unternehmens kostspielig wäre, zum anderen, weil es gar nicht mehr viele Handwerker gibt, die sich zum Beispiel mit Lehmputz auskennen.

Wenn alles fertig ist, soll auch im Außenbereich das Thema „Wirtschafts- und Dorfgeschichte“ deutlich werden. Eine Lore auf Schienen soll vor dem Haus aufgestellt werden. Auch an eine Tafel mit historischen Informationen ist gedacht.

Sein Büro hat der Hobby-Handwerker Backes in einem ehemaligen Stall, der direkt an das Steigerhaus angrenzt. Insgesamt verfügen das Ehepaar und die kleine Tochter Helena über rund 120 Quadratmeter Wohnfläche und 60 Quadratmeter Büro und Werkstatt.

„Dieses Projekt beeindruckt mich“, sagte Bürgermeister Schramm nach einem Besuch der Baustelle. „Ich wünsche dem Ehepaar viel Erfolg bei den umfangreichen Arbeiten.“

Ziel des Ehepaars ist es, das Sanierungsprojekt nach Ende der Arbeiten in die vorhandenen wirtschaftsgeschichtlichen Angebote der Region zu integrieren.

Finanzierung über Spenden

Die kostspieligen Arbeiten ganz alleine zu stemmen – das wird für die Familie Backes schwierig. Deshalb hoffen Christina und Sven Backes auf finanzielle Unterstützung durch Spenden. Wer sich für die Fortschritte interessiert, der findet jede Menge Informationen auf der Homepage www.steigerhauslangenaubach.de, wo auch Kontaktadressen und Spenden-Informationen zu finden sind. Außerdem berichtet Sven Backes auf Youtube, Facebook und Instagram unter dem Namen „Steigerhaus Langenaubach“ regelmäßig über den aktuellen Stand seines Projekts. Wer weitere Informationen oder Fotos zu dem historischen Gebäude hat, kann sich gerne unter der Rufnummer 02773/8349040 melden.



Das Ehepaar Backes im entkernten Wohnzimmer. Viel Arbeit wartet. Foto: Triesch/Stadt Haiger

IHK zeichnet Lahn-Dill-Kreis aus

Prädikat „Vorbildlich mobil“ – Vorbildfunktion des Kreises

WETZLAR (Idk) – Jobtickets, das Fahrradleasing oder Prämie für Radfahrende: Der Lahn-Dill-Kreis ist für sein betriebliches Mobilitätsmanagement von der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill mit dem Prädikat „Vorbildlich mobil“ ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wird an Arbeitgeber verliehen, die unter anderem nachhaltige Strategien für die eigene Mobilität entwickeln und verbindlich für deren Umsetzung sorgen.

Der Kreis ist der erste Arbeitgeber in der Region, der diese Aus-

zeichnung erhalten hat. Besonders beeindruckt hat der Lahn-Dill-Kreis durch eine Stelle im Mobilitätsmanagement.

„Wir freuen uns, dass der Kreis Vorreiter beim Thema betriebliches Mobilitätsmanagement ist“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Dietmar Persch bei der Übergabe der Urkunde an Landrat Wolfgang Schuster. Gerade im Wettbewerb um qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter sei gute Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen ein wichtiger Standortfaktor, so Persch weiter. „Wir sind uns unserer Vorbildfunktion

bewusst“, erklärte Landrat Schuster. „Wir werden das Thema an andere Arbeitgeber im Landkreis und damit in die Gesellschaft tragen“, ergänzte der Wirtschaftsdezernent des Lahn-Dill-Kreises, Professor Harald Danne. Zu diesem Zweck sei eine Kooperation mit der ihm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region RheinMain) geschlossen worden. Diese erarbeite Mobilitätskonzepte und liefere Handlungsansätze für eine zukunftsfähige, effiziente und nachhaltige Gestaltung der Mobilität.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Pflegedienst
schwededes
GmbH

Neu: Ab sofort für
Haiger und Ortsteile

Pflegedienst Schwedes GmbH
Weidelbacher Straße 39 – 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: +49 2774 51522 – info@pflegedienst-schwedes.de
www.pflegedienst-schwedes.de



Saisonfinale auf der „Hub“

Ein schönes Saisonfinale bildete das traditionelle „Abfliegen“ der Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger am Breitscheider Flugplatz mit dem Ziellandwettbewerb. Bei diesem Wettbewerb versuchen die Piloten, mit dem Hauptfahrwerk in einem drei Meter langen Zielfeld aufzusetzen. Strafpunkte gibt es für das Aufsetzen vor oder hinter diesem Feld. An diesem verregneten und böigen Wochenende konnte Julian Moos aus Haiger sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und sicherte sich im Ultraleichtflugzeug Tecnam P-96 den Sieg. Motorflugreferent Michael Immel (l.) und der Vorsitzende Markus Hohlhaus (r.) überreichten den Wanderpokal.

Foto: LSG

Infos zur Photovoltaik

FRANKFURT (red) – Am 14. November (Dienstag) von 17 bis 18.30 Uhr bietet die Energieberatung der Verbraucherzentrale Hessen zum letzten Mal im Jahr 2023 ihren Online-Vortrag „Photovoltaikstrom für Haushalt und Elektroauto“ an. Eine kostenlose Teilnahme ist nach Anmeldung über die Internetseite www.verbraucherzentrale-hessen.de/veranstaltungen möglich.

Dillbrechter Dorfcabé

HAIGER-DILLBRECHT (red) – Die Freie evangelische Gemeinde Dillbrecht lädt für Sonntag (12. November) wieder zum Dorfcabé ins Gemeindehaus ein. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee, Tee, Kuchen und eine Kurzandacht. Für Kinder und Jungeschar wird eine Spielecke eingerichtet. Jeder ist herzlich willkommen.

Am 11.11. um 11.11. Uhr

Karnevalsauftritt in Herborm

HERBORN/HAIGER (klk) – Am 11.11. (Samstag) um 11.11 Uhr beginnt für die Karnevalisten die närrische Zeit. Wie immer, wenn der 11.11. auf einen Samstag fällt, wollen die karnevalstreibenden Vereine und Gruppierungen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis den Beginn der Session gemeinsam feiern. Diesmal ist Herborm das Zentrum des närrischen Treibens.

detänzen auf die Faschingszeit ein. Um Speis und Trank für die Narrenschar, die gerne stiletch kostümiert mitfeiern kann, kümmert sich nebenan auf dem Marktplatz der Eisenbahner-Sportverein Herborm (ESV).

Mit dabei sind der Karnevalverein Sinn (KVS), der Gesangsverein „Gutenberg“ 1832, der Herborner Karnevalverein (HKV 2010), „Extrem Helau“ im Gesangsverein „Deutsche Einheit 1872“ sowie der Carnivals-Verein 1953 Oberscheld (CVO) und der Pfarrkarneval „zum Guten Hirten an der Dill“ (an dem auch Katholiken aus Haiger maßgeblich beteiligt sind).

Auch Haigerer Karnevalisten dabei

Zuletzt hatten die Karnevalisten am 11.11.2017 auf dem Hütenplatz in Dillenburg und am 11.11.2006 ebenfalls auf dem Herborner Marktplatz und abends mit einer gemeinsamen Prunksitzung im Bürgerhaus Burg den Sessionsauftakt gefeiert, als dieser ebenfalls auf Samstag fiel.



Bereits 2006 fand ein Treffen aller „Narren“ auf dem Herborner Marktplatz statt. Foto: Klaus Kordes

Hailo bleibt „große Marke“

Fast jeder in Deutschland kennt das Unternehmen mit dem markanten roten Punkt

HAIGER/BERLIN (red) – Fast jeder in Deutschland kennt Hailo, das Unternehmen aus Haiger mit dem markanten roten Punkt. Jetzt wurde das Unternehmen erneut als „große deutsche Marke“ ausgezeichnet. Die Markenbekanntheit in Bezug auf Leitern beträgt eindruckvolle 81 Prozent und 68 Prozent bei Abfalleimern, womit das Familienunternehmen in diesen Geschäftsbereichen unangefochten an der deutschen Spitze liegt. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer konsequenten Markenpolitik, die mit der Einführung des roten Punktes als Logo im Jahr 1971 ihren Anfang nahm. Eine solche Anerkennung ist nur möglich durch Produkte, die mit einer klaren Formensprache, hoher Qualität, großer Innovationskraft und exzellenten Funktionen überzeugen.



Hailo-Geschäftsführer Jörg Lindemann war vor Ort und nahm die Auszeichnung entgegen. Foto: Goos

Mit der Aufnahme in den Kreis der „großen deutschen Marken“

wird der Marke Hailo nun erneut eine große Ehre zuteil: Kuratiert vom unabhängigen Rat für Formgebung erscheint seit 2013 jährlich die Publikation „Die großen deutschen Marken“, in der herausragende deutsche Markenunternehmen präsentiert werden. Der Band, der in diesem Jahr das Motto „connect. collaborate. continue.“ trägt, versammelt Firmen aus der gestaltungs-

relevanten Industrie, die mit Produkten „designed in Germany“ im globalen Wettbewerb bestehen.

Präsentiert wurde das Buch in Anwesenheit von über 100 ausgewählten Gästen aus Industrie, Politik und Kultur auf einer festlichen Design-Gala im Soho House in Berlin.

Hailo-Geschäftsführer Jörg Lindemann war vor Ort und nahm die Auszeichnung entgegen: „Wir von Hailo sind stolz, wieder zum auserwählten Kreis der großen deutschen Marken zu gehören“, sagt er. „Damit würdigt eine unabhängige Institution

den Weg, den das Unternehmen seit vielen Jahrzehnten konsequent geht.“

Die Aufnahme in den illustren Kreis der großen Marken reiht sich ein in eine Vielzahl an Auszeichnungen und Awards, die Qualität, Funktionalität und Innovation bei Hailo unter Beweis stellen: In den vergangenen Jahren erhielten die Produkte der Marke diverse Auszeichnungen, darunter den Plus X Award, den Red Dot Design Award, interzum Award, iF Design Award, Focus Open Award, German Design Award und den German Innovation Award.

DIE FIRMA HAILO

Wie aus einer guten Idee ein zukunftsweisendes Produkt wird, bringt Hailo seit seiner Gründung 1947 auf den Punkt. Mit vielen Innovationen hat der Hersteller immer wieder Maßstäbe in Qualität und Design gesetzt – und so den roten Punkt zu einer starken Marke gemacht. Heute vertreibt das Unternehmen seine Produkte in 80 Ländern weltweit.

Hailo home & business ist in Europa marktführend im Bereich der Steigergeräte und bietet ein umfassendes Sortiment an Abfallsammlern. Hailo Einbautech-

nik beliefert die Küchenindustrie mit hochwertigen Abfalltrenn- und Ordnungssystemen. Hailo Professional ist der Spezialist, wenn es um Sicherheit beim Steigen geht. Ortsfeste Steigleitern, Absturzsicherungen, Schachtabdeckungen und Service-Lifte gehören zum Portfolio. Haiger ist Hauptsitz von Hailo. Im Stadtteil Flammersbach beschäftigt das Unternehmen rund 400 Mitarbeiter, weltweit 435. Es gibt Niederlassungen in Frankreich, Tschechien und den USA.

70 Schlafsäcke für die Ukraine

Allianz-Mission dankt der Bevölkerung für Unterstützung

HAIGER (red) – Ein Erfolg war der Hilfsaufruf der Allianz-Mission in Kooperation mit der Stadtverwaltung Haiger. Die „AM“ bedankte sich für Sach- und Geldspenden für die Ukraine-Winterhilfe. Insgesamt 70 Schlafsäcke wurden im Bauhof abgegeben. Sie sind von unschätzbarem Wert und werden einen erheblichen Beitrag dazu leisten, den Menschen in Kramatorsk in ihrem Kampf gegen die Kälte zu helfen.

„Die Bereitschaft der Bürger, neue und gebrauchte Schlafsäcke zu spenden, ist beeindruckend“, sagt Michael Hörder,

Mitarbeiter der Allianz-Mission. Die Schlafsäcke helfen Ukrainern, deren Heizung zerstört wurde und die extremen Wetterbedingungen ausgesetzt sind. Die Großzügigkeit der Bürger zeige, dass es Mitgefühl und Solidarität über Ländergrenzen hinweg gebe „und dass wir gemeinsam beitragen können, das Leid anderer zu lindern“.

Die „AM“ dankte auch denen, die Geldspenden für Gaskocher geleistet haben. Diese werden in der Ukraine gekauft und gezielt an notleidende Menschen in



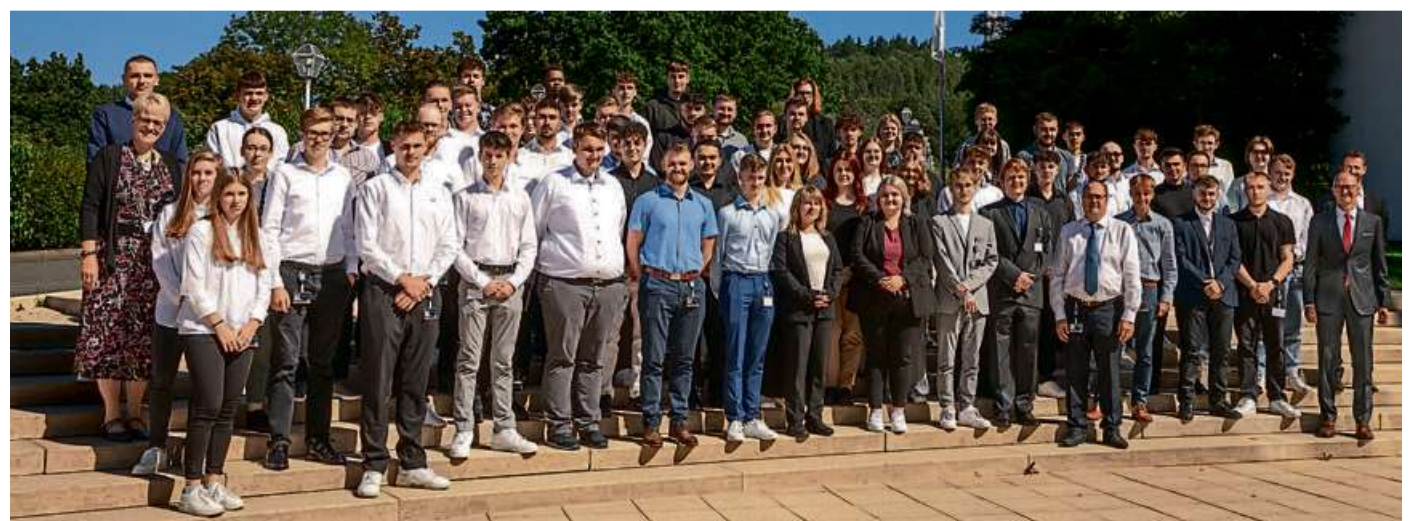
Kramatorsk ausgegeben. Da die Allianz-Mission weiter in der Ukraine arbeitet, bleibt das Spendenkonto weiterhin bestehen: „Spende Winterhilfe Ukraine“ an die VR Bank Lahn Dill, IBAN: DE29 5176 2434 0023 6796 04

66-fache Verstärkung für die Loh Group

Ausbildung mit Zukunft - Unternehmensgruppe wurde mit dem Gütesiegel „Best Place to Learn“ ausgezeichnet

HAIGER/HERBORN (red/fig) – 66 Nachwuchskräfte haben ihre Ausbildung in der Friedhelm Loh Group begonnen. Startschuss für das Kapitel „Zukunft“ hieß es in 13 Ausbildungsberufen im kaufmännischen, gewerblich-technischen und IT-Bereich. Am Rittal Standort in Herborm begrüßten die Ausbildungsleitung und die Geschäftsführung die jungen Mitarbeiter der Unternehmen Rittal, Eplan, German Edge Cloud Stahl, LKH und Loh Services.

„Die Zukunft liegt in Ihrer Hand. Sie haben viele Fähigkeiten und frische Ideen. Nutzen Sie sie und die Zeit hier, um Dinge zu hinterfragen und uns damit voranzubringen. Helfen Sie uns, besser zu werden“, sagte Ulrich Engenhardt im Namen der gesamten Führungsebene. Genau diesen Tatendrang benötigte die Unternehmensgruppe, um sich weiterzuentwickeln. Was die Nachwuchskräfte im Gegenzug erwarten dürfen? „Mit der Entscheidung für unsere Gruppe haben Sie auf eine Zukunftsindustrie gesetzt. Sie arbeiten dort, wo Mehrwert entsteht und hohe Dynamik herrscht“, betonte der Geschäftsführer. „Wir sind aber auch ein Familienunternehmen, das lang-



66 Nachwuchskräfte haben ihre Ausbildung in der Friedhelm Loh Group begonnen.

Foto: Friedhelm Loh Group

fristig denkt und die Menschen wertschätzt, fördert und fordert.“

So verspricht die Unternehmensgruppe, jüngst mit dem Gütesiegel „Best Place to Learn“ ausgezeichnet, ihren Nachwuchskräften eine optimale Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft. Spannende Innovationsprojekte, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, Auslandsaufenthalte von Schweden bis Kanada und starke Werte (Gemeinschaft, soziales Engagement, Nachhaltigkeit) gehören zur Ausbildungswelt dazu. „Heute startet eine aufregende

neue Reise für Sie, auf der wir uns mit Offenheit und Ehrlichkeit begegnen und Sie sich zu jeder Zeit als wichtiger Teil einer Gruppe am richtigen Platz fühlen sollen“, sagte Tina Pfeiffer-Busch, Leiterin kaufmännische Ausbildung.

Im Werk in Haiger wird erklärt, was der Begriff Industrie 4.0 in der Praxis bedeutet

Ein mehrtägiges Einführungsprogramm rundete den erfolgreichen Berufseinstieg ab. „Die Geschwindigkeit, mit der Wissen

und Fortschritt entstehen, nimmt stetig zu. Um mithalten zu können, ist über die berufliche Handlungs- und Fachkompetenz hinaus vor allem persönliche Kompetenz entscheidend“, ergänzte Ausbildungsleiter Matthias Hecker.

Die Nachwuchskräfte erhielten im Global Distribution Center in Haiger einen Blick hinter die Kulissen globaler Logistik-Prozesse, bevor sie das benachbarte Ausbildungszentrum besichtigten, das als moderner Lernort eine zentrale Rolle in ihrem Arbeitsalltag einnehmen wird. Mit digital unterstützten Prozessen, zum

Polizeipräsidium wieder komplett

DILLENBURG (pol) – Die Leitung des Polizeipräsidiums Mittelhessen ist wieder komplett: Seit dem 1. November ist Marco Bärthel die neue Vizepräsidentin an der Seite von Polizeipräsident Torsten Krückemeier. „Ich freue mich sehr, dass wir den freien Posten nach so kurzer Zeit wieder besetzen konnten. Polizeiarbeit ist Teamarbeit, was insbesondere auch für die Leitung des Präsidiums gilt. Mit Marco Bärthel erhalten wir nicht nur einen geschätzten Kollegen, der sämtliche Facetten des Polizeidienstes kennt, sondern auch jemanden, der mit Verstand und der nötigen Empathie die anfallenden Aufgaben angeht. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit“, sagte Torsten Krückemeier.

Marco Bärthel erklärte, nach zwölf Jahren kehre er gerne ins Polizeipräsidium Mittelhessen zurück. Er kenne noch die Strukturen und sei zuversichtlich, „dass ich mich schnell eingewöhnen werde“. Er freue sich sehr auf die neue Aufgabe und auf den fachlichen Austausch zur Bewältigung aller anstehenden Herausforderungen.

Bärthel startete bei der Polizei im Jahr 1987. Nach einigen Jahren in Mittelhessen und in Frankfurt schloss er 2011 das Studium für den höheren Dienst ab.

Mehr Ausbildungsverträge

DILLENBURG (ihk) – Mit neun Prozent mehr Ausbildungsverträgen als im vergangenen Jahr sind die IHK-Unternehmen der Region Lahn-Dill-Biedenkopf in das neue Ausbildungsjahr gestartet. Zum 31. Oktober hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lahn-Dill 1184 neue Verträge registriert, das sind 98 mehr als im Vorjahr. Damit hat sich der Aufwärtstrend, der bereits im Frühjahr spürbar war, verfestigt. Der durch Corona bedingte Einbruch bei der dualen Ausbildung ist fast aufgeholt, allerdings bleiben viele Lehrstellen unbesetzt, wie kürzlich veröffentlichte Zahlen der Arbeitsagenturen zeigen. „Wir freuen uns, dass die dua-

le Ausbildung weiter an Fahrt aufnimmt. Wir werden nicht ohne Grund weltweit um das Erfolgsmodell beneidet“, erklärte IHK-Präsident Dr. Felix Heusler. Trotzdem gestalte sich die Suche nach Auszubildenden für die Unternehmen schwierig. „Wir müssen alle Chancen nutzen, um Jugendliche und Eltern von der Attraktivität und der Chancenvielfalt, die die duale Ausbildung ermöglicht, zu überzeugen“, meinte Dr. Heusler weiter. Die IHK setze dabei auf die flächendeckende Berufsorientierung in allen Schulformen, die, so der Präsident, „insbesondere auch durch verpflichtende Praktika an den Gymnasien erweitert werden sollte“.

„SchulePlus“ wird ausgezeichnet

„SchuleWirtschafts“-Preis des Landes Hessen für das erfolgreiche Projekt der Johann-Textor-Schule

HAIGER/BAD NAUHEIM (jts/li) – Riesen-Erfolg für die Haigerer Johann-Textor-Schule. Die JTS konnte jetzt gemeinsam mit der Firma Cloos-Schweißtechnik im Bildungshaus Bad Nauheim den „Schule-Wirtschafts-Preis Hessen“ für das Projekt „SchulePlus“ entgegennehmen. Stellvertretend für alle an „SchulePlus“ teilnehmenden Unternehmen hatten die beiden Partner sich beworben und wurden unter rund 70 Bewerbern als Gewinner prämiert.

Vor der Verleihung hatten Schulleiter Norbert Schmidt und der Stufenleiter und Projekt-Initiator Alexander Schüler, die Gelegenheit, das Modell einer Vielzahl von SchuleWirtschaft-Sprechern aus ganz Hessen zu präsentieren, um das Projekt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schule-Plus wächst kontinuierlich

Die JTS bedankt sich bei allen



Sie sind stolz auf die Auszeichnung von SchuleWirtschaft Hessen (v.l.n.r.): **Marvin Koch (Azubi Fa. Cloos), Andreas Schmelzer (Ausbildungsleiter Fa. Cloos), Norbert Schmidt (Schulleiter Johann-Textor-Schule), Alexander Schüler (Stufenleiter JTS und Initiator des Projektes), Marco Stelutti (Auszubildender Fa. Cloos).**

Foto: Linse/JTS

Kooperationspartnern und Unterstützern, ohne die das Projekt nicht gelingen könnte und die dafür sorgen, dass Schule-Plus kontinuierlich wächst und sich qualitativ weiterentwickelt!

„Wir freuen uns darauf, das Projekt gemeinsam so zu verankern, dass der Fachkräftemangel

in unserer Gemeinde wirksam bekämpft werden kann und wir unseren Schülern eine gute Perspektive für ihre berufliche Zukunft bieten können“, erklärten Schmidt und Schüler.

SchuleWirtschaft

SchuleWirtschaft ist das Netzwerk für partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – regional verankert, bundesweit vernetzt. Die Arbeit lebt von einem breiten ehrenamtlichen Engagement, das durch hauptamtliche Geschäftsstellen auf Landes- und Bundesebene unterstützt wird. Auf Bundesebene wird das Netzwerk von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) getragen, auf Landesebene von Dachverbänden und Bildungswerken der Arbeitgeber in Partnerschaft mit Ministerien. Im Lahn-Dill-Kreis wird das Netzwerk getragen durch Partnerschaften mit der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) oder der mittelhessischen Bezirksgruppe des Arbeitgeberverbandes Hessenmetall.



Durch Buchen- und Fichtenwälder

Thema der jährlichen Herbstwanderung des NABU Donsbach, dem auch die Vogelschutzgruppe Sechshelden angehört, war diesmal der heimische Wald. NABU-Chef Frank Dietermann berichtete, dass die Wälder in Donsbach zu 50 Prozent aus Buchen, zu 17 Prozent aus Eichen und zu 23 Prozent aus Fichten, Lärchen und Kiefern bestehen. Durch den Klimawandel und die Dürren der letzten Jahre, sei der Fichtenwald fast verschwunden. Zum Walderhalt müssten neue Prioritäten gesetzt werden. Die Wanderung führte zunächst durch den „Buchenforst“, der aus Hainbuche besteht. Dann ging es am Naturschutzgebiet Hasel vorbei zur Naturstation Talblick. Dort gab es Getränke und Grillwürstchen.

Foto: F. Dietermann

Änderungen bei der Kfz-Zulassung

Autos online abmelden oder zulassen

WETZLAR (ldk) – Seit einigen Wochen sind die bundesgesetzlichen Gebühren für Zulassungsvorgänge aufgrund der Änderung der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr angestiegen. Erhöht werden die Gebühren für Zulassungen vor Ort, wohingegen die Gebühren für Online-Zulassungen günstiger werden. Die Gebühren für die normale Außerbetriebsetzung betragen online nun 2,10 Euro, während vor Ort 15,90 Euro anfallen.

Der Betrieb für die Kunden vor Ort wird trotz großer Softwareumstellungen wie gewohnt weiterlaufen. Folgende Zulassungsvorgänge sind ab sofort – auch für juristische Personen, zum Beispiel Firmen und Vereinigungen – online möglich:

- Neuzulassungen
- Wiederzulassung mit und ohne Halterwechsel
- Umschreibungen mit und ohne Kennzeichenmitnahme
- Anschriftenänderungen
- Außerbetriebsetzungen
- Zuteilung eines Saisonkennzeichens und / oder E-Kennzeichens

Nur wenn das Fahrzeug technisch verändert oder erstmals ein H-Kennzeichen erhalten soll, ist eine onlinebasierte Zulassung oder Umschreibung ausgeschlossen. Bei der Online-Außerbetriebsetzung ist nun eine Identifizierung der oder des Antragstellers (Personalausweis) nicht mehr erforderlich. Voraussetzung ist, dass diese Person im Besitz der Fahrzeugpapiere (ZB I und II) ist.

Voraussetzungen für die Online-Anträge

Für alle anderen Zulassungsvorgänge ist jetzt eine Identifizierung nicht nur wie bisher mit einem elektronischen Identitätsnachweis über die Ausweisapp oder einem elektronischen Lesegerät, sondern auch anhand eines Elster-Nutzungskontos möglich. Im Online-Portal des Lahn-Dill-Kreises gibt es weitere

Infos zu den Zulassungsvorgängen - der Kunde wird Schritt für Schritt durch die einzelnen Erfassungsmasken geleitet.

Die Voraussetzungen und Informationen über die Nutzung der AusweisApp2 können unter www.ausweisapp.bund.de eingesehen werden. Wichtige Voraussetzung zur Nutzung der Online-Funktion ist, dass die Fahrzeugpapiere nicht vor 2015 bei der ZB I und 2018 bei der ZB II ausgestellt worden sind. Nur bei diesen Dokumenten ist ein Klebesiegel mit verdecktem Sicherheitscode vorhanden. Dieser erscheint, wenn die erste Schicht des Klebesiegels abgezogen wird. Eine genaue Beschreibung des Vorgangs durch Bilder erscheint bei jedem Online-Vorgang im Portal auf der Website des Lahn-Dill-Kreises.

Darauf sollte man nach der Zulassung achten:

► Fahrzeugpapiere sowie Plaketten werden nach Genehmigung durch Postzustellungsurkunde an Halter oder Großkunden versandt und durch diese angebracht. Das Aufkleben der Plaketten auf die Kennzeichen, Größe und Beschriftung des Kennzeichens werden in einem Schreiben genau beschrieben, um keine Unsicherheiten aufkommen zu lassen.

► Jetzt ist das sofortige Losfahren mit den ungestempelten Kennzeichen möglich. Hierfür wird am Ende des Online-Zulassungsprozesses ein vorläufiger Zulassungsnachweis zum Download und Ausdrucken zur Verfügung gestellt, der im Fahrzeug gut lesbar (Windschutzscheibe) zu hinterlegen ist.

► Bei Firmen und anderen Organisationen, die zu den juristischen Personen zu rechnen sind, sind die Halterinnen und Halter dazu verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die Fahrerinnen oder der Fahrer des Fahrzeugs den vorläufigen Zulassungsnachweis ordnungsgemäß im Fahrzeug hinterlegt.

Online-Anträge und Informationen: www.lahn-dill-kreis.de/kfz-zulassung

Förderverein unterstützt Haigerer Diakoniestation

Verein verwaltet Spenden – Für die Tagespflege wurde eine Harfe angeschafft

HAIGER (red) – Seit Jahren sammelt und verwaltet der Förderverein der Diakoniestation Haiger Beiträge und Spenden, um die Diakoniestation Haiger zu unterstützen. Auch in diesem Jahr darf die Diakoniestation allen Mitgliedern und Spendern „Danke“ sagen.

Im Austausch mit dem Vorstand des Fördervereins, vertreten durch Silvia Fladerer (Vorsitzende) und Kassierer Rudi Hofheinz wurde zunächst recher-

chiert, wo eine Unterstützung von Nöten ist. Hierbei wurde viel Wert darauf gelegt, dass der finanzielle Einsatz möglichst unmittelbar bei den anvertrauten Pflegebedürftigen ankommt.

Zeitintensive Versorgung von Wunden wird mit 12.500 Euro aus Spenden unterstützt

Die Diakoniestation versorgt neben den üblichen Körperpflege-maßnahmen und behand-

lungspflegerischen Leistungen etliche chronische und akute Wunden, wie z.B. bei einer Dekubitusbehandlung. Grundsätzlich wird viel Wert auf Qualität, Hygiene und Sorgfalt gelegt – gerade bei der Wundversorgung zur finanziellen Last der Diakoniestation. Der zeitliche Aufwand einer Wundversorgung kann derzeit nicht über die Gelder der Leistungserbringer finanziert werden. „Die Diakoniestation



nimmt sich die notwendige Zeit, den zu Versorgenden mit den Schmerzen und Ängsten, die große Wunden oft mit sich bringen, nicht alleine zu lassen“,

berichtete Silvia Fladerer. Um die Arbeit der Diakoniestation zu unterstützen, hat sich der Förderverein deshalb bereit erklärt, diese mit 12.500 Euro zu unterstützen.

Auch die Tagespflege freut sich über Zugaben vom Förderverein. So wurde eine Harfe (Bild) angeschafft, die es ermöglicht, gemeinsam zu musizieren, sowie die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gäste zu fördern und zu fördern.

Neue Wanderkarte in Offdillner Schautafel

Heimat- und Geschichtsverein Offdilln freut sich über deutliche Verbesserung

HAIGER-OFFDILLN (hs) – Über eine neue schicke Wanderkarte freuen sich die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsverein Offdillns. 2017 war die alte Karte vom Fachpersonal der Stadt Haiger erstellt und in Gemeinschaft mit dem Heimat- und Geschichtsverein Offdilln ied-er am vorgesehenen Platz in der Schautafel installiert. Die markierte Wanderstrecke ist 12 Kilometer lang und ver-

werden. Susann Brustolon und Lea Siebelist aus dem Rathaus fertigten eine neue Karte an, die „hervorragend gelungen ist“, wie der Verein mitteilte. Die Karte wurde vor wenigen Tagen in Gemeinschaft mit dem Heimat- und Geschichtsverein Offdilln ied-er am vorgesehenen Platz in der Schautafel installiert.

Die markierte Wanderstrecke ist 12 Kilometer lang und ver-

läuft durch das oberste Dilltal hinauf bis zur Quelle der Dill.

Dillquelle, Bettelbuche und der Herzogsweg

Von dort geht es weiter über die „Bettelbuche“, den „Herzogsweg“ und vom „Oarnstroch“ den alten Offdillner Kirchweg hinunter bis zum Anfangspunkt.



Susann Brustolon aus dem Bauamt der Stadt Haiger mit der aktuellen Offdillner Infotafel. Fotos: Harro Schäfer



Die Route ist für Wanderer und Radfahrer gedacht.

Pflegedienst
schwededes

Neu: Ab sofort für
Haiger und Ortsteile

Pflegedienst Schwedes GmbH

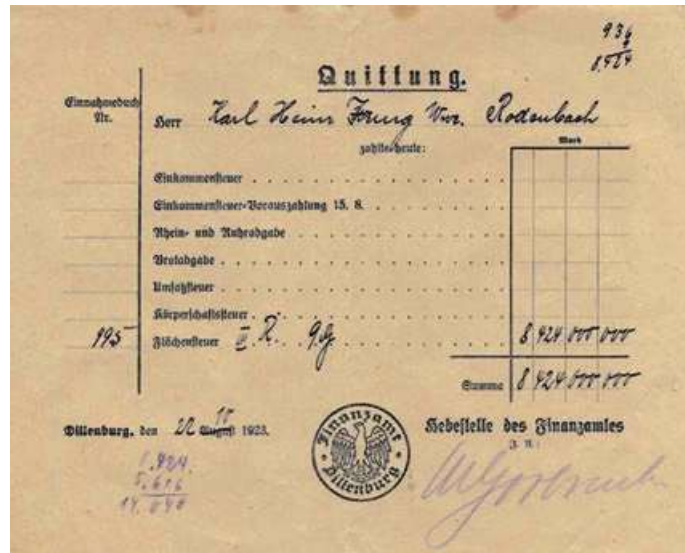
Weidelbacher Straße 39 – 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: +49 2774 51522 – info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Neuer Spielplatz in der Geisenbach

Besucher können sich über einen U3- und Ü3-Bereich mit schönen neuen Spielgeräten freuen



Fünftausend Millionen Mark sollte dieser Geldschein wert sein. Repr: Susanne Menges/Stadtarchiv



Vor genau hundert Jahren

HAIGER (red) – Ein Blick ins Archiv bringt manchmal interessante Dokumente zutage. Diese Quittung des Dillenburg Finanzamtes aus dem Oktober 1923 entdeckte jetzt Susanne Menges vom Haiger Stadtarchiv. Die Reproduktion zeigt, welche Folgen die Hyperinflation hatte. Der Bürger aus Rodenbach sollte 8.424.000.000 Mark (8,4 Milliarden) „Flächensteuer“ zahlen. Hintergrund: Der Erste Weltkrieg hatte sehr viel Geld gekostet. Geld, das das Deutsche Reich nicht hatte. Zu Beginn der 1920er Jahre hatte es deswegen enorme Schulden. Um diese bezahlen zu können, wurde immer mehr Geld gedruckt, für das es allerdings keinen materiellen Gegenwert gab. Das führte zur Inflation, die Ende 1923 ihren Höhepunkt fand und zu solchen Summen wie auf der abgebildeten Quittung führte.

Repro: Susanne Menges/Stadtarchiv Haiger

Der Wald im Klimawandel

DILLENBURG-DONSBACH (red) – Der NABU Donsbach, zu der auch die Ortsgruppe Sechshelden gehört, lädt für Freitag (17. November, 19 Uhr) zu einer Veranstaltung in die Naturstation Talblick ein. Thema ist der „Wald im Klimawandel“. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Wälder und ihre Artenvielfalt erhalten werden können. Dazu gibt es Informationen, die aufzeigen, wie die Folgen des Klimawandels aussehen werden. Dazu werden unterschiedliche Waldstrategien vorgestellt. Sodann geht es um die Frage, wie die Widerstandskraft des Ökosystems Wald gestärkt werden kann und wo die Unterschiede zwischen Wirtschaftswald und Naturwald liegen. Zudem wird das Bundeswaldgesetz aus dem Jahr 1975 angesprochen werden. Natürlich gibt es an dem Abend Getränke und einen Imbiss. Interessenten sind herzlich willkommen.

STELLENANGEBOTE

Wir bilden aus

BEWERBUNGSFRIST: 31.12.2023



ERFAHRE MEHR!

Die Stadt Haiger bildet in 2024 aus:

- Forstwirt/in (m/w/d)



www.haiger.de

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

HAIGER (öah/lea) – „Hätten wir früher mal so einen Spielplatz gehabt!“, staunt Bürgermeister Mario Schramm beim Besuch des erneuerten Haigerer Spielplatzes in der Geisenbach. Ab sofort können sich die Besucher der städtischen Einrichtung über einen U3- und Ü3-Bereich mit schönen neuen Spielgeräten freuen. Bauhof und Baufirma hatten den neuen Spielbereich in nur 14 Tagen aufgebaut. Auf dem Spielplatz wurden Kompan-Spielgeräte mit der Marke Hags kombiniert. Hinzu kommt eine Kommunikationstafel.

Für den gesamten Spielplatz, der auch mit einem Hochstamm sowie diversen Sträuchern versehen wurde, entstanden Kosten von insgesamt 45.000 Euro.

Der Spielplatz in der Geisenbach bestand vor dem Umbau aus Sandkasten, Schaukel, Turm-Spielanlage und einem hölzernen Klettergerüst, die zum Teil erkennbar in die Jahre gekommen waren und ersetzt werden mussten.

Nun wurde der Bereich neu konzipiert: In dem U3-Bereich gibt es für die ersten Schaukelerfahrungen mit geringer Fallhöhe eine Bauchschaukel für Kleinkinder (wichtig: nicht zum Stehen gedacht!), einen Sandkasten, ein Spielgerüst mit Prisma-Fernrohr und ein Karussell. Eine Picknick-Bank ist ebenfalls bestellt.



Bürgermeister Mario Schramm und Bauhof-Leiter Daniel Beek am neuen Spielplatz in der Haigerer Straße Geisenbach.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Bei den Größeren geht es abenteuerlich zu: Wer schon mal auf einem Supernova-Drehring gestanden hat weiß, wie anspruchsvoll es ist, darauf beim Rennen die Balance zu halten. „Die Supernova trainiert den Gleichgewichtssinn und das Raumgefühl“, heißt es auf der Webseite von Kompan. Hinzu kommt ein großes Stahl-Klettergerüst mit begehbaren Kletterwürfeln namens „PlayCubes“,

das sich mit seinem futuristischen Aussehen perfekt für eine Spielrunde mit dem Thema „Weltall“ anbieten würde. Das Klettergerüst fördert die Kletterfähigkeiten und sorgt für jede Menge Nervenkitzel.

Weitere Spielplatz-Projekte sind geplant

„Die Lieferung der Geräte hat am längsten gedauert. Der Auf-

bau ging dann Hand in Hand, und auch das Wetter hat mitgespielt“, freute sich Daniel Beek, Leiter des Bauhofes der Stadt Haiger, über das Ergebnis der Arbeiten. Das Sicherheitsbüro Moog hat den Spielplatz und seine Geräte schon auf Sicherheit geprüft und grünes Licht gegeben, sodass ab sofort die Kinder dort spielen können. In diesem Jahr ist noch der Umbau von den Spielplätzen in Fellerdilln

und Weidelbach geplant - der Großteil der Geräte ist bereits da. „Darüber hinaus prüft die Verwaltung noch fürs kommende Jahr einen generationenübergreifenden Spielplatz und einen Tough-Trail zu installieren. Geeignete Flächen werden im Moment noch gesucht. Anbieten würde sich eventuell die Wiesenfläche hinter dem OBI-Markt“, teilt Bürgermeister Mario Schramm mit.

Die Lebenshandtasche im Blick

Dekanatsfrauen haben zum Frauentag nach Bicken eingeladen

MITTENAAR-BICKEN (hjb) – **Erstmals nach 2019 hat im Dorfgemeinschaftshaus Bicken der Dekanatsfrauentag 2023 stattgefunden. Referentin Ute Arnold lud die rund 100 Besucherinnen zu spannenden „Handtaschengeschichten“ ein.**

Dorothee Nicodemus vom Team der evangelischen Dekanatsfrauen konnte rund 100 Frauen aus dem evangelischen Dekanat an der Dill begrüßen. Für die musikalische Begleitung sorgte Pfarrer Konrad Schullerus mit dem Akkordeon.

Elke Thielmann vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bicken begrüßte die Frauen und wenigen Männer im Namen der Ortsgemeinde. Nach Kaffee und Kuchen lud die Referentin Ute Arnold die Besucherinnen zu „Handtaschengeschichten“ ein.

Pfarrer Andree Best, der nach seiner Wahl erstmals als Dekan am Dekanatsfrauentag teilnahm, sagte in seinem Grußwort: „Handtaschen sind ein Mysterium für uns Männer“. Er bewunderte Frauen für ihr gutes Gedächtnis und was sie für den



Das Dekanatsfrauenteam (v.l.): Dorothee Nicodemus, Renate Winkel, Ute Arnold, Dekan Andree Best, Gemeindepädagogin Renate Bock und Brigitte Engelbert.

Foto: Becker-von Wolff

Fall der Fälle alles in der Handtasche dabei hätten. Angesichts der Kriege in Israel und in der Ukraine lud der Dekan zu mehr Zuversicht aus dem Glauben ein: Das weiße Taschentuch aus der Handtasche könne daran erinnern, dass Gott alle Tränen abwischen wird und trösten will.

In ihrem kurzweiligen Vortrag sagte Referentin Ute Arnold, es gebe vermutlich keine Frau, die nicht zumindest eine Handtasche besitze. Laut Statistik würden Frauen im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 11.000 Euro für Taschen ausgeben und im Schnitt 20 Taschen nutzen. Ute Arnold präsentierte ihre „Herbst/Winter-Kollektion“ und gab zu, eine Frauen-Handtasche könne ziemlich unergründlich sein: Ungefähr 35 Objekte führen Frauen durchschnittlich in ihren Handtaschen mit sich.

Die Handtasche sei ein treuer Begleiter – und könnte mit der Zeit ziemlich schwer werden. Daher wäre ein Aus- und Einpacken der Handtasche von Zeit zu Zeit sinnvoll. In ihrem Referat nahm sie die Lebenshandtasche in den Blick, die alle Menschen gleichermaßen mit sich herumtragen. Sie lud ein, diese Tasche

durchzusehen und sich von mancher Last zu trennen. „Jeder hat sein Päckchen zu tragen“, so sagte es ein Sprichwort. So sei die Lebenshandtasche, die Menschen während ihrer Lebensreise mit sich führen, mal mehr, mal weniger beladen. Aber leer sei sie nie.

Zum Entlasten sei Loslassen ein gutes Stichwort, das in Verbindung mit Gottvertrauen stehe. „Wenn ich loslasse, kann ich bestimmte Dinge auch zulassen und am Ende dann Gelassenheit erfahren im Umgang mit dem, was mich belastet“, sagte Ute Arnold.

Nicht hadern, sondern den Blick verändern

Manches im Leben müsse man zulassen. Es gäbe Situationen im Leben, da habe man keinen Einfluss darauf. „Aber was habe ich davon, wenn ich ständig damit

hadere, dass Dinge in meinem Leben nicht so gelaufen sind, wie ich sie gerne gehabt hätte. Lasst uns den Blick darauf verändern, dann kann man womöglich erkennen, es ist dennoch ein guter Weg geworden“, sagte Ute Arnold.

Sie zitierte einen Liedtext von Paul Gerhardt: „Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allerbesten Pflege, des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden, gibt Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann!“

Die Frauen sammelten am Nachmittag eine Kollekte in Höhe von 752 Euro, die für das „Diospi Suyana-Hospital der Hoffnung“ in Peru bestimmt ist. Die Mittenaarer Bücherstube hat Bücher, Losungen und Kalender für 2024 angeboten und der Weltladen Dillenburg verkaufte fair gehandelte Produkte.